

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 81 (2023)
Heft: 4

Buchbesprechung: Tipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das beliebte Schweizer Astronomiejahrbuch «Der Sternenhimmel» erscheint 2024 im 84. Jahrgang zum letzten Mal. Wer schon seit Jahren mit diesem Werk, das *Hans Roth* seit einigen Jahrzehnten im Alleingang herausgibt, arbeitet, schätzt nach wie vor den kalendarischen Teil. In keinem anderen Astrojahrbuch findet man die täglichen Ereignisse am Himmel auf einen Blick! Dies ist und war stets das Markenzeichen des «Sternenhimmels», ein Service, der nun, zumindest in Buchform, verschwindet.

Zugegeben; als Neueinsteiger musste man sich gewiss ein bisschen mit diesem Kalender vertraut machen und die zahlreichen astronomischen Symbole kennen. Wenn es vielleicht etwas war, das eine eher jüngere Leserschaft oder auch Astroneulinge etwas vom «Sternenhimmel» abhielt und den Griff zum deutschen «Himmelsjahr» begünstigte, dann die tabellarische Struktur mit den vielen Sonderzeichen. Doch in den vergangenen Jahren hat das Jahrbuch durch tolle Astrofotografien und grafische Darstellungen sich vom ursprünglichen Erscheinungsbild geradezu emanzipiert.

Jeder kalendarische Teil beginnt mit einer Übersicht des Sonnen- und Mondlaufs und führt via die Planetensichtbarkeiten zu sichtbaren Planetoiden und Meteorströmen weiter zur Sternkarte, welche für die Monatsmitte gezeichnet ist und Planeten- und Mondpositionen enthält.

Die schönsten Highlights im Jahr 2024 sind zweifelsohne die totale Sonnenfinsternis am 8. April über Amerika, die Saturnbedeckung am Morgen des 21. August durch den noch fast vollen Mond sowie die kleine partielle Mondfinsternis im Morgengrauen des 18. Septembers. Gegen Ende Jahr wird auch Mars immer auffälliger; dieser wird aber erst im Januar 2025 in Opposition zur Sonne gelangen. Zusammen mit Jupiter ist der Rote Planet im Dezember prominent am Winterhimmel zu sehen.

ROTH Hans, Der Sternenhimmel 2024

84. Jahrgang

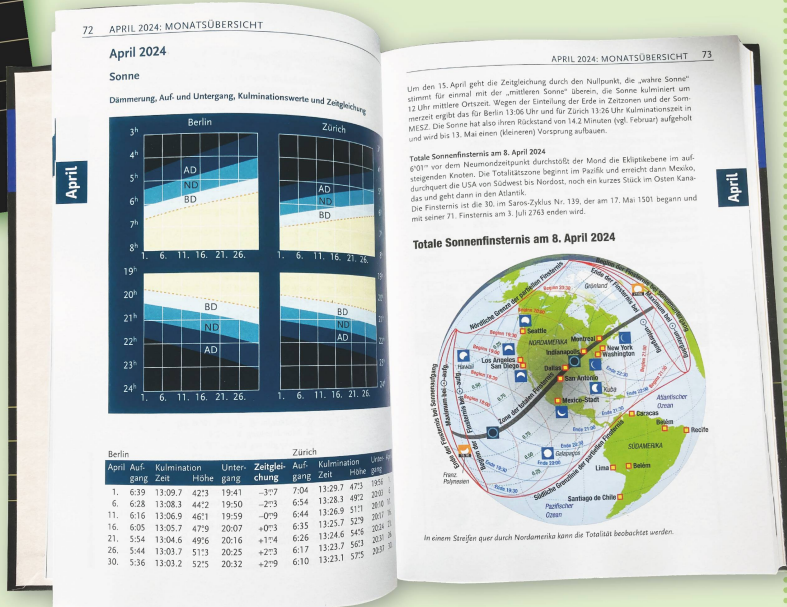
235 Seiten

Hardcover, 14.5 x 21.5 x 2.2 cm, 740 g

Verlag: Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co. KG

Preis: EUR 38.–

ISBN 978-3-440-17691-7



Im Anschluss an den täglichen Kalender folgt die Jahresübersicht zu allen Objekten des Sonnensystems mit Ephemeridentabellen, Darstellungen der schönsten Sternbedeckungen durch den Mond sowie Aufsuchkärtchen der hellsten Zwergplaneten und Planetoiden.

Ein letztes Mal präsentiert uns *Hans Roth* im Jahr mit 366 Tagen zwei passende Themen. Er schildert, wie es zum Schalttag kam und fragt in einem zweiten Kurzbeitrag, was eigentlich Schaltsekunden sollen.

Am «Sternenhimmel» kommt kein Himmelsgucker herum, vor allem, wer das Buch dem Internet vorzieht. Mehr über den Autor erfahren Sie in dieser ORION-Ausgabe ab Seite 20. ◀ (Rezension: *Thomas Baer*)